

Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

— Beilage zum Täglichen Wetterbericht —
Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. EVP. 0,65 M.

Index 32544

ISSN 0232-4571

AN (EDV) 17034

38. Jahrgang

Nr. 4/84

Allgemeiner Witterungscharakter

Der M ä r z 1984 war zu kalt, zu trocken und sonnenscheinreich. Kaltluftzufuhr aus Norden bis Osten prägte fast im gesamten Monat die Witterung. Bis zum 9. wurde feuchtkalte Polarluft herangeführt, in der es täglich zu meist nur geringen Schneefällen kam. Danach war es im Bereich trockener Festlandsluft überwiegend sonnig und trocken. Die Tagesmittel der Lufttemperatur entsprachen bis zum 7. den Normalwerten, danach lagen sie meist 2 bis 5 K, vereinzelt bis 7 K darunter. In den kältesten Nächten sank die Lufttemperatur im Süden zum Teil auf -10°C (10./11.). Ab 27. trat mit Luftzufuhr aus Süden eine merkliche Erwärmung ein, so daß die Tagesmittel der Lufttemperatur zum Teil 2 bis 6 K über die Normalwerte anstiegen. Am 29. wurde auch fast überall das höchste Monatsmaximum mit 13 bis 17°C im Tiefland registriert. Niederschlag fiel ab 25. wieder verbreitet, er war aber nur örtlich ergiebig.

Insgesamt war der März um 0,5 bis 2 K, im oberen Bergland bis zu 2,2 K zu kalt. Die Zahl der Frosttage (Minimum der Lufttemperatur unter $0,0^{\circ}\text{C}$) lag mit 17 bis 31 Tagen um 4 bis 9 Tage über den Normalwerten. Die Monatssumme der Niederschlagshöhe erreichte in großen Gebieten nur 5 bis 15 mm, im Mittelgebirge und im Bezirk Schwerin 15 bis 30 mm (Brocken 60 mm). Das sind überwiegend 25 bis 50 %, in den Bezirken Rostock, Schwerin, Magdeburg, Erfurt und Suhl gebietsweise 50 bis 75 %, im Ostteil örtlich nur 10 bis 25 % der normalen Summe des März. Eine geschlossene Schneedecke lag zwischen 400 m und 600 m ü.d.M. an 20 bis 25 Tagen, im oberen Bergland an 25 bis 31 Tagen, das sind etwa 4 bis 6 Tage mehr als normal. Die Sonnenscheindauer betrug 125 bis 160 Stunden und lag damit meist um 5 bis 40 % über dem Normalen.

Redaktionsschluß: 11. 4. 1984

Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten